

QUIA – visuell und didaktisch ansprechend

Zweistufiges Instrument im IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz bereitet Zugewanderte in Sprachkursen auf das Thema „berufliche Anerkennung“ vor



IQ | GOOD PRACTICE auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Kursleitende bzw. Träger von Integrations- und Sprachkursen

Instrument QUIA:

Das Thema „Berufliche Anerkennung“ ist für Teilnehmende von Sprach- und Integrationskursen, die im Ausland bereits einen Berufsabschluss erworben haben und in Deutschland nach einer Möglichkeit der qualifikationsadäquaten Beschäftigung suchen, von großem persönlichem Interesse. Um das Thema im Deutschunterricht einzubringen, wurden die Unterrichtsmodule „QUIA“ entwickelt. QUIA steht für „Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten durch ein integriertes Anerkennungsverfahren“ und umfasst zwei Stufen, für die didaktisches Material für Sprachkursteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Thema berufliche Anerkennung entwickelt wurde. Dieses Material können Kursleitende, die zum Thema „Anerkennung“ geschult wurden, frei einsetzen.

Projekt:

IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in Rheinland-Pfalz (landesweit)

Träger:

Koordinierung IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz, gemeinsam mit der Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch und dem Landesverband der VHS Rheinland-Pfalz

Projektverantwortliche im Förderprogramm IQ:

Stephanie Freitag / Frauenlobstr. 15-19
55118 Mainz / Tel.: 06131 / 2876712
freitag@mip.consulting



Ausgangslage/Herausforderung

Besuche in Sprachkursen durch Mitarbeitende der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung haben gezeigt, wie wichtig das Thema berufliche Anerkennung für die Teilnehmenden ist. Allerdings ist es nicht möglich, alle Sprach- und Integrationskurse aufzusuchen oder die Kursleitenden tiefgreifend zu informieren. Auch wurde bei Kursbesuchen deutlich, dass es zahlreiche Fragen zu notwendigen Dokumenten und den Formalien des Anerkennungsverfahrens gibt. Um an dieser Stelle zu unterstützen, war es die zentrale Herausforderung im Rahmen des Projektes „Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten durch ein integriertes Anerkennungsverfahren (QUIA)“, Unterrichtsmaterial so gestalten, dass es schon frühzeitig in Sprachkursen eingesetzt werden kann. Das umfangreiche Thema „berufliche Anerkennung“ sollte aber trotz seiner Komplexität gut erfasst werden können. Zudem sollten die Lektionen visuell ansprechend und didaktisch abwechslungsreich gestaltet sein. Dazu kam der Anspruch, den Kursleitenden mit einer übersichtlichen Handreichung möglichst wenig zusätzliche Arbeit zu machen, so dass das Material nach einer Schulung ohne große Vorbereitung eingesetzt werden kann.

Umsetzung des Instruments QUIA

„QUIA“ ist didaktisches Material zum Einsatz in Sprachkursen über berufliche Anerkennung. Das IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz und der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz haben das Konzept in Abstimmung mit der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch entwickelt und erprobt. Die Teilnehmenden im Integrations- oder Deutschkurs werden früh im Lernprozess über die Möglichkeit einer Anerkennung ihrer beruflichen Qualifikation informiert. Bereits während des Kurses können sie so ihr Anerkennungsverfahren in Gang bringen und erhalten Unterstützung durch das Förderprogramm IQ. In Stufe 1 werden Migrantinnen und Migranten für das Thema Aner-



kennung von Berufsabschlüssen inhaltlich und sprachlich sensibilisiert. In Stufe 2 wird der Anerkennungsprozess detaillierter dargestellt und individuelle Fragestellungen können einbezogen werden. Die Durchführung von Stufe 1 findet in der Regel in zwei Unterrichtsstunden statt. Stufe 2 besteht aus acht Unterrichtsstunden, die auf dem ersten Modul aufbauen und an zwei Nachmittagen zusätzlich – außerhalb bestehender Kurse – angeboten werden können. Am Modellprojekt nahmen fünf Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz teil. Stufe 1 wurde von 171 Personen absolviert, Stufe 2 von 41 Personen. Sprachkursleitende werden im Vorfeld in einer halbtägigen Veranstaltung bezüglich des Basiswissens zum Anerkennungsverfahren und des didaktischen Materials geschult. Überdies wird der Kontakt zur Fachberatung (zum Beispiel aus dem Förderprogramm IQ) hergestellt.

Fazit

Berufliche Anerkennung betrifft Menschen unmittelbar. Es ist sinnvoll und lohnenswert, Eingewanderte möglichst frühzeitig über das Thema Anerkennung zu informieren. Integrations- und Sprachkurse sind dafür ideal geeignet, da sie obligatorisch bzw. niedrigschwellig sind. Sprachlehrende sind daher geeignete Multiplikatoren für das Thema „Anerkennung“.

Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Fünf weitere Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz setzen auf QUIA

Die Umsetzung des Modellprojekts QUIA zeigte, dass zahlreiche Teilnehmende nach den durchgeführten Unterrichtsmodulen eine Anerkennungsberatung in Anspruch nehmen wollte. Die zugehörige Evaluation ergab, dass das Thema berufliche Anerkennung und Beratungsangebote zu diesem Thema vorher weitgehend unbekannt waren. Nach dem ersten Modul fühlten die Teilnehmenden sich einerseits inhaltlich besser informiert, andererseits dem Thema sprachlich eher gewachsen. Sie gaben an, gegebenenfalls selbst eine Beratungsstelle aufzusuchen oder eine Anerkennung anzustreben. Das Unterrichtsmaterial der Stufe 1 wurde inzwischen von ca.



250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den verschiedensten Arten von Deutschkursen bearbeitet, meist in Stufe A2. Es wurde aber auch schon in Kursen mit höherem oder niedrigerem Niveau eingesetzt. Dies bestärkte den Landesverband der VHS Rheinland-Pfalz darin, die Erfolgsgeschichte QUIA fortzuschreiben. Weitere 14 Kursleitende wurden für QUIA in den Stufen 1 und 2 qualifiziert und fünf weitere Volkshochschulen führten die Module 1 und 2 durch, insgesamt wird QUIA also aktuell von zehn VHSen in Integrations- und Sprachkursen sowie Kursen für Geflüchtete durchgeführt. Geplant ist die Durchführung in weiteren fünf Volkshochschulen mit 50 bis 100 Teilnehmenden.

Drei Fragen an Stephanie Freitag, Anerkennungs- und Qualifizierungsberaterin im Projekt „QUIA“

„Kursteilnehmende finden Material wichtig“



Worin liegt das Innovative des didaktischen Materials von QUIA?

Es ist das erste Mal, dass die Themen berufliche Anerkennung und Anerkennungsberatung in dieser Form in den Deutschunterricht transportiert werden. Teilnehmende in Deutschkursen werden durch QUIA sprachlich und inhaltlich in die Lage versetzt, dieses Thema, das sie persönlich stark beschäftigt, anzugehen, indem sie zuerst eine IQ Beratungsstelle in

ihrer Nähe aufsuchen und später gegebenenfalls ein Anerkennungsverfahren anstreben. Dabei ist das Material so aufbereitet, dass die Kursleitenden möglichst wenig zusätzlichen Aufwand hinsichtlich der Vorbereitung haben. Durch die Verzahnung mit den Beratungsstellen von IQ müssen die Kursleitenden außerdem nicht als Expertinnen und Experten im Bereich der Anerkennungsberatung auftreten.

Ist das Instrument problemlos übertragbar?

Das Thema ist für Teilnehmende in Sprach- und Integrationskursen persönlich und beruflich interessant. Auch in Kursen für Geflüchtete konnte das Material erfolgreich verwendet werden. Es kann in allen Bundesländern eingesetzt werden und wurde von 90 Prozent der Kursteilnehmenden als „wichtig“ oder „sehr wichtig“ eingestuft. Inzwischen gibt es aus den Bundesländern Hamburg, Saarland, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Bayern intensives Interesse an der Umsetzung des Projektes vor Ort.

Wie nachhaltig kann das Instrument eingesetzt werden?

Die Evaluation hat ergeben, dass das Material ohne großen Mehraufwand eingesetzt werden kann und sowohl von Kursleitenden als auch von den Teilnehmenden als effektiv und gewinnbringend bezeichnet wird. Aufwand und Nutzen stehen in einem sehr guten Verhältnis zueinander. Die Kursleitenden werden durch die IQ Beraterinnen und Berater entlastet und die Teilnehmenden frühzeitig über ihre Möglichkeiten zur beruflichen Anerkennung informiert. So kann dieses relevante Thema in allen Arten von Deutschkursen effizient behandelt werden.

Impressum

Das Modellprojekt (QUIA) wurde im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ teilfinanziert. Es war Teil der Arbeit des IQ Netzwerkes Rheinland-Pfalz.

Autoren: Christian Zingel, Stephanie Freitag
Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug, ebb GmbH
Fotos: Claus Ast (Illustrationen), MIP Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung RLP (Foto)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2016

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

